

Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



QUANTUM LOGIC MEDICINE

**RECOGNIZING STRUCTURES**  
**SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN**  
**komplementär prozessual begreifen**

**Aus der Quantum Logic Medicine**



**ANTIMONIUM TARTARICUM**  
**(ANT-T)**

QUANTUM LOGIC MEDICINE

## **Inhalt**

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT .....	2
QUANT kurz .....	2
QUANT abstrakt .....	4
QUANT Formel .....	6
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung .....	8

03.10.2020

Quantum Logic Medicine Verlag Frankfurt

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

## CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Tartarus emeticus, Brechweinstein

Kalium-Antimonyl-Tartrat  $K(SbO)C_4H_4O_6$

## QUANT kurz

### A

Ein entkrampfend loslassendes Versinken in langfristig betäubte Schläfrigkeit, gefördert durch Kälte- wie Wärmereize, abwechselnd mit einem Verlust der Positionsbestimmung. ANT-T versinkt überlastet in einer jauchigen, sich ausbreitenden und wund fressenden Schwere, in der sich nur watend bewegen lässt, als müsse das Herz Schwerarbeit leisten mit angehaltenem, behindertem Atem.

### MF



Schreien, Stöhnen und Zittern beim Versinken wie in einen betäubten Schlaf.

Der reichliche Schweiß in erkrankten Bereichen erschöpft.

Furcht bei schmerzhaftem Fluss der Menses nach unten.

Der Impuls, sich weiter Ballast zuzuführen und darin zu versinken, verbessert sich im Freien.

Husten wahnsinnig machend, lässt an den berührungsempfindlichen Kehlkopf fassen!

Dennoch immer wieder ohne Macht, aus dem Versinken hochzukommen, trotz allem Bemühen; wenn doch, verschlimmert es an anderer Stelle. Der Aktionsradius der Arme wird reduzierend kontrolliert.

Die Befreiung des Oberen, des Kopfes wird dadurch belastet, Ballast agg, mit wühlenden, grabenden, zusammenschnürenden Schmerzen.

Ungelebte chaotische Dynamik, Herumwirbeln, wild lustig.

Das zweimalige Stöhnen der Babies passt zu dem Dualen, dem streng Distanzierten zweier Aspekte, das sich bei allen ANT finden lässt.

Ver-zwei-flung bei wiederholtem Erwachen.

Geöffnete Lidspalte eine Seite.



**aA**

Distanzieren gegen das Versinken durch Aufrichten, Halten, Erwachen (im Sitzen!), Erbrechen, Schreien bei Berührung, Hoch-Gefühl, aufgerichtet aus dem eitrigen Schlamm, in dem ANT-T wadet. Drehen bringt die Seite hoch, auf der ANT-T liegt, den Schleim von unten nach oben und zum Erbrechen. Husten rasselnd, mit Zischen, Hochtönen, heftiger Befreiungsbedarf von dem eitrigen „Schlamm“.

## QUANT abstrakt

### A

Ein entkrampfend loslassendes Versinken in langfristig betäubte Schläfrigkeit, gefördert durch Kälte- wie Wärmereize, abwechselnd mit einem Verlust der Positionsbestimmung. Versinkt überlastet in jauchiger, sich ausbreitender und wund fressender Schwere, Bewegungen nur watend möglich, als müsse das Herz Schwerarbeit leisten mit angehaltenem, behindertem Atem.

### MF



Schreien, Stöhnen und Zittern beim Versinken wie in einen betäubten Schlaf.

Der reichliche Schweiß in erkrankten Bereichen erschöpft.

Der Impuls, sich weiter Ballast zuzuführen und darin zu versinken, verbessert sich im Freien.

Furcht bei schmerzhaftem Fluss der Menses nach unten.

Husten macht wahnsinnig, lässt an den berührungsempfindlichen Kehlkopf fassen!

Dennoch immer wieder ohne Macht, aus dem Versinken hochzukommen, trotz allem Bemühen; wenn doch, verschlimmert es an anderer Stelle. Aktionsradius wird reduzierend kontrolliert.

Die Befreiung nach oben zum Kopf wird dadurch belastet, Wasser und Mittagessen agg., mit wühlenden, grabenden, zusammenschnürenden Schmerzen.

Ungelebte chaotische Dynamik, Herumwirbeln, wild lustig.

Das zweimalige Stöhnen der Babies passt zu dem Dualen, dem streng Distanzierten zweier Aspekte, das sich bei allen ANT finden lässt.

Ver-zwei-flung bei wiederholtem Erwachen.

Geöffnete Lidspalte eine Seite.



**aA**

Distanzieren gegen das Versinken durch Aufrichten, Halten, Erwachen (im Sitzen!), Erbrechen, Schreien bei Berührung, Hoch-Gefühl, aufgerichtet aus dem eitrigen Schlamm, in dem ANT-T wadet. Drehen bringt die Seite hoch, auf der ANT-T liegt, den Schleim von unten nach oben und zum Erbrechen. Husten rasselnd, mit Zischen, Hochtönen, heftiger Befreiungsbedarf von dem eitrigen „Schlamm“.

## QUANT Formel

### A

Entkrampfend loslassendes Versinken in langfristig betäubte Schläfrigkeit, Kälte- wie Wärmereize agg., im Wechsel mit Positionsbestimmungsverlust. Versinkt überlastet in jauchiger, sich ausbreitender, wund fressender Schwere. Bewegungen nur watend möglich, Herz wie schwer arbeitend mit angehaltenem, behindertem Atem.

### MF



Versinkt mit Schreien, Stöhnen, Zittern wie in einen betäubten Schlaf. Furcht bei schmerzhaftem Fluss nach unten. Reichlich fließender, erschöpfender Schweiß in erkrankten Bereichen. Impuls, sich noch mehr Ballast zuzuführen und darin zu versinken, geringer im Freien.

Immer wieder machtlos, aus diesem Versinken hochzukommen, trotz allem Bemühen; wenn doch, verschlimmert es an anderer Stelle.

Distanzierender Husten macht wahnsinnig, lässt an den berührungsempfindlich distanzierenden Kehlkopf fassen! Aktionsradius kontrolliert reduziert. Die Befreiung des Oberen, des Kopfes belastet, mit wühlenden, grabenden, zusammenschnürenden Schmerzen, Mittagessen und Waschen agg.. Gegen die sinkende Schwere ungelebtes Herumwirbeln, wild lustig Sein.

---

Das zweimalige Stöhnen der Babies passt zu dem Dualen, dem streng Distanzierten zweier Aspekte, das sich bei allen ANT finden lässt, bei ANT-T dem Versinken und Freihusten. Ver-zwei-flung bei wiederholtem Erwachen. Geöffnete Lidspalte eine Seite.



**aA**

Distanzieren gegen das Versinken durch Aufrichten, Halten, Erwachen (im Sitzen!), Erb-rechen, Schreien bei Berührung, Hoch-Gefühl, aufgerichtet aus dem eitrigen Schlamm, in dem ANT-T wadet. Drehen bringt die Seite hoch, auf der ANT-T liegt, den Schleim von unten nach oben und zum Erbrechen. Husten rasselnd, mit Zischen, Hochtönen, heftiger Befreiungsbedarf von dem eitrigen „Schlamm“.

QUANTUM LOGIC MEDICINE

## Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

### Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

### Zeichenerklärung:

↔ bedeutet Komplementäre Auseinandersetzung